

Neue "Schuman – Erklärung" an Europäisches Parlament in Straßburg übergeben

Im Rahmen des Schuman Projektes LEAP - THE NEXT STEP FOR EUROPE waren 5 junge Erwachsene aus dem CJD Speyer und CJD-Maximiliansau begleitet von Sozialpädagoge Albert Mballa Ondobo und Ausbilder Serhat Duman in Straßburg und haben gemeinsam mit den Delegationen aus Rumänien, Frankreich und Portugal die von den jungen Projektteilnehmer*innen erarbeitete „neue“ Schuman-Erklärung im Europäischen Parlament und im Europarat vorgestellt.

Die „alte“ Schuman Erklärung wurde am 9. Mai 1950 von dem französischen Außenminister Robert Schuman gehalten zur Begründung der Schaffung einer europäischen Institution zur gemeinsamen Verwaltung der Kohle- und Stahlindustrie. Sinngemäß sagt Schumann: „Wir wirtschaften ab jetzt mit unseren Stahlwerken gemeinsam, statt dort Waffen zu produzieren und uns dann gegenseitig unsere Fabriken kaputt zu machen,“ so die Zusammenfassung einer Teilnehmerin aus dem Workshop in Speyer.

Die Zukunftsthemen, die die Jugendlichen ausgewählt und vorgestellt haben, sind Bildung, Demokratie und Solidarität.

Vorgelegt und diskutiert wurde das Projekt zuerst im Europäischen Parlament. Die Abgeordneten Domenech Ruiz, Jonas Fernandez (beide aus Spanien) und Joao Albuquerque (Portugal) zeigten sich beeindruckt von den Ergebnissen und begrüßten die angesprochenen Forderungen. Es sei aber schwer, etwas vorzuschlagen und dann konkret zu machen, wie es Schuman mit seinem Vorschlag (über Stahl und Kohle) erreicht hat. „Wir nehmen Eure Ideen mit, aber überlegt weiter, was konkret gemeinsam gemacht werden soll“, so die Abgeordneten.

Im Europäischen Rat trafen die Delegationen auf den französischen Delegierten im Europarat, Bertrand Bouyx (Frankreich), und hatten ein Treffen mit der Strassburger Vertreterin der Organisation ALDA (European Association for local Demographie) und einem Vertreter der OHTE Observatory on History-teaching in Europe, ein Projekt des Europarates, das sich mit der unterschiedlichen Geschichtsschreibung in den Mitgliedsstaaten der EU beschäftigt und an einer gemeinsam geteilten Geschichtsschreibung arbeitet. Beide zeigten sich sehr beeindruckt von den Ergebnissen der Projektworkshops.

Ein weiteres Treffen fand bei einem Besuch der Dauerausstellung des „Maison de l'Europe“ mit Frau Véronique Bertholle, Stellvertreterin der OB von Straßburg, zuständig für europäische und internationale Angelegenheiten statt. Diese ermutigte die jungen Menschen sich für ein gemeinsames Europa weiter zu engagieren.

Die eigene Geschichte besser kennenzulernen und mit anderen darüber sich auszutauschen, das war ein Ziel des Projektes LEAP. In einer ersten Runde haben sich alle mit der eigenen Geschichte vor Gründung der Europäischen Union befasst. In Cascais bei Lissabon fand im Mai 2022 dazu das erste Treffen statt. „Wir haben einiges erfahren, wie andere ihre Geschichte sehen“ so einer der damaligen Teilnehmer aus der BVB Speyer. Straßeninterviews in Lissabon über Europa und die Erwartungen daran in vier international gemischten Teams waren eine Herausforderung. „Lissabon ist eine internationale Stadt, unser Interviewpartner kamen von überall her,“ so eine Teilnehmerin.

Als Vorbereitung auf das diesjährige Straßburger Treffen fanden nun wieder mehrere Workshops in der BVB Speyer und Maximiliansau statt. Die Themen waren:

- 1. Stellt Euch bitte vor, wie es jungen Menschen in Portugal erging in der Zeit des Salazar Regimes (1932 – 1974)*
- 2. Sammelt Vorschläge für unsere gemeinsame neue Schuman-Erklärung.*

Es wurde viel recherchiert, diskutiert und Lebensläufe zu mehreren jungen Personen zu unterschiedlichen Zeiten entwickelt, z.B. Tiago, der im Alter von 20 Jahren 1962 in den Kolonialkrieg nach Angola musste. „Was hätte ich gemacht?“ so ein TN aus der BVB-Maxau, „ich glaube, man kann nur teilweise nachvollziehen, wie es den jungen Leuten damals ging.“ Andere sehen Parallelen zur eigenen Situation, z.B. wenn die Familie andere Vorstellungen hat als man selbst. Aus dem gesammelten Material wurden zwei Filme zusammengestellt. Sie waren Teil der Präsentation im Parlament und Europarat.

„Ich habe neue Freunde kennengelernt“, so eine Teilnehmerin der BVB in Maximiliansau. „Einen ganzen Tag in einer Fremdsprache reden zu müssen, ist ganz schön anstrengend,“ äußerte ein anderer Teilnehmer.

Das Resümee bei allen inklusive begleitenden Mitarbeitenden: „Äußerst interessant! Toll, unbedingt wiederholen!“

Bilder:



Foto M`Balla Vorstellung im Europarat



Dito



Die Delagationen
unsefe



Unsere CJD Delegation bei Schuhman im Europäischen Parlament
Bilderklärungen liegen vor (M` Balla)



Alle vor dem Europäischen Parlament